

Gesendet: Samstag, 24. April 2021 um 00:20 Uhr

Betreff: Testpflicht in Kitas

Sehr geehrte Frau Reker, sehr geehrte Frau Blome,

die Corona – Zahlen in Köln sind dramatisch. Damit trifft die Bundesnotbremse auch die Stadt Köln. Insbesondere werden die Kölner Kitas in die Notbetreuung gehen. Trotzdem werden am kommenden Montag – trotz der horrenden Corona-Zahlen – viele Eltern ihre Kinder in die Kitas schicken müssen, da sie die Betreuung auf andere Weise nicht sicherstellen können.

Die allermeisten Eltern machen dies mit einem sehr schlechten Gefühl, da sich die Kitas immer mehr zu einem Corona-Hotspot entwickelt haben.

Trotz dieser schlimmen Situation wurde noch am vergangenen Montag beim Briefing der Krisenstabs die Ansteckungsgefahr in Kindergärten mit dem Begriff "vernachlässigenswert" heruntergespielt. Offenbar haben die Verantwortlichen in der Stadt Köln diese Problematik immer noch nicht verstanden und verhöhnen damit die ErzieherInnen, die ganz besonders vom Coronavirus betroffen sind und jeden Tag ihre Gesundheit aufs Spiel setzen (insbesondere auch die vielen ErzieherInnen, die mittlerweile teilweise schwer an Covid 19 erkrankt sind).

Als betroffener Vater ist es mir völlig unverständlich, warum es in Köln immer noch keine Testpflicht für Kitas gibt. Die Stadt Köln hat die Kompetenzen eine Testpflicht für Kitas einzuführen. Es fehlt bei Ihnen lediglich der politische Wille hierzu! Andere Städte wie z.B. Tübingen haben diese Testpflicht längst.

Die überwältigende Mehrheit der Eltern hat die Zustimmung zum Lolli-Test in den Kitas gegeben. Das Lutschen des Abstrichtupfers im Morgenkreis ist kindgerecht und macht den Kindern Spaß. Allerdings gibt es leider auch unter Kita-Eltern viele Corona-Leugner und Querdenker-Eltern, die die Zustimmung zu diesen Tests verweigern und die Sie auch mit den allerbesten Argumenten nicht überzeugen werden. Ich verstehe nicht, warum ich mein Kind wegen solcher Eltern in Gefahr bringen muss. Aufgrund Ihrer Untätigkeit entstehen eine Vielzahl von Konflikten innerhalb der Elternschaft der einzelnen Kitas, die das Klima in den Kitas vergiftet!

Ich möchte Sie bitten einmal die COVID Station in der Kinderklinik Amsterdamer Straße zu besuchen. Dort sind seit Februar/März deutlich mehr Kinder und die sind wirklich schwer krank, nicht wenige lebensbedrohlich! Solche Schicksale lassen sich durch eine Testpflicht in Kitas vermeiden.

Die Kita-Träger stellen Sie vor große rechtliche Probleme. Wie können die Kita-Träger ihrer Fürsorgepflicht für die MitarbeiterInnen nachkommen, wenn die ErzieherInnen mit ungetesteten Kindern arbeiten müssen (obwohl genügend Tests vorhanden sind!). Wird die Stadt Köln die Haftung übernehmen, wenn Kita-Träger von Covid 19 – Opfern wegen der Verletzung dieser Fürsorgepflicht verklagt werden?

Bei meinem Recherchen in den vergangenen Wochen habe ich bei der Stadt Köln eine große Verantwortungsdiffusion in Bezug auf die Testpflicht in Kitas festgestellt. Bitte teilen Sie mir doch klar mit, wer für die Ablehnung der Testpflicht in den Kölner Kitas die politische Verantwortung trägt.

Ich appelliere an die politischen Parteien in Köln der Untätigkeit der Verwaltung nicht weiter tatenlos zuzuschauen. Jeder Tag zählt. Eltern machen sich existenzielle Sorgen und dürfen von der Kommunalpolitik nicht weiter im Stich gelassen werden.

Im Interesse der Gesundheit unserer Kinder muss die Testpflicht in Kölns Kita umgehend umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Datum: 8. Mai 2021 um 12:56:34 MESZ

An: "Blome, Andrea" <Andrea.Blome@stadt-koeln.de>

Betreff: Fw: Testpflicht in Kitas

Sehr geehrte Frau Blome,

seit Wochen kann mein Sohn Severin nicht in den Kindergarten gehen, weil die Corona-Inzidenzzahlen zu hoch sind und sich viele Kinder in der Kita nicht auf das Corona-Virus testen lassen. Was können wir machen. Über einer Rückmeldung und einen Lösungsvorschlag von IHNEN zu diesem Problem würde ich mich sehr freuen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Email, Amt für Kinder, Jugend und Familie vom 10.05.2021

Sehr geehrter Herr

Frau Blome hat mich gebeten Ihnen hier zu antworten.

Es ist Ihnen ja sicherlich bekannt, dass das Ministerium derzeit eine Notbetreuung in den Kindertageseinrichtungen verfügt hat. Neben schulpflichtig werdenden Kindern und Kindern mit (drohender) Behinderung können aktuell nur die Kinder betreut werden, deren Eltern keine alternative Betreuungsmöglichkeit haben. Leider kann ich Ihnen heute nicht sagen, wann diese Regelung wieder außer Kraft tritt und eine Betreuung uneingeschränkt wieder möglich ist.

Die gesamte Verwaltung und der Krisenstab der Stadt Köln nehmen die Situation in den Kindertageseinrichtungen sehr ernst und beobachten die Entwicklung dort sehr genau. Kitas und Schulen stehen in jeder Sitzung des Krisenstabes auf der Tagesordnung. Nur so war es möglich, dass Köln bei der Umsetzung der Lollitests in NRW und bundesweit eine Vorreiterrolle einnehmen konnte. Gleichzeitig konnte den über 10.000 Beschäftigten in sehr kurzer Zeit ein Impfangebot unterbreitet werden, dass inzwischen über 90 % auch schon angenommen haben. Dies sollen nur 2 Beispiele dafür sein, zu zeigen, mit welcher Ernsthaftigkeit in Köln für die Sicherheit in den Kindertageseinrichtungen gehandelt wird. Dies bekomme ich regelmäßig so aus den Kitas und von den Trägern verbunden mit einem Dank zurückgemeldet. Stellvertretend für viele Rückmeldungen hier ein Beispiel, das am 05.05.2021 bei den Bürgerdiensten der Stadt Köln eingegangen ist und mich heute erreicht:

Liebe Stadt Köln, ich bin Leitung einer Kindertagesstätte in Köln und ich weiß nicht, ob diese Nachricht diejenigen erreicht, die sie erreichen soll, aber ich möchte einfach mal Danke sagen. Die Lolli Testungen in unserem Kindergarten geben wirklich allen Beteiligten Sicherheit und ein Stück Normalität zurück. Von 112 Kindern sind zwischen 75 und 94 alle Kinder in der momentanen Notbetreuung, aber wir können damit umgehen, weil wir jeden Mo und Mi Abend die Ergebnisse vorliegen haben. Das Labor Quade ist dazu noch vorbildlich organisiert. Also kurzum: Dankeschön!

Dass in irgendeiner Weise die Situation in den Kitas als „vernachlässigenswert heruntergespielt“

wurde, kann ich nicht bestätigen und ich weise dies auch zurück, allerdings würde ich um konkrete Benennung Ihres Bezuges bitten.

Zu der von Ihnen geforderten Testpflicht habe ich mich hinreichend geäußert, sodass ich hier keinen Bezug mehr nehmen muss. Aktuell ist dies weder auf Bundes- noch auf Landesebene eine Thema. Herr Minister Stamp hat in seinem Schreiben an die Eltern deutlich gemacht, dass die Vorlage eines Testergebnisses keine Voraussetzung für die Inanspruchnahme einer Betreuung in Kita oder Tagespflege darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Abteilungsleitung Tageseinrichtungen für Kinder
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln